

solide. liquide. transparent.



Solit

Ist GOLD schon „ZU TEUER“? Exklusives Webinar für Anleger

Andreas Ullmann – 06. Mai 2025



Wer kauft GOLD schon auf Allzeithoch?

...Alle die es richtig gemacht haben!



Solit

06.08.2024 – Gold bei
2.200€/Unze



Solit

06.05.2025 – Gold bei
3.000€/Unze

+36% in 9 Monaten

Ist GOLD schon "ZU TEUER"? ...oder gerade erst gestartet?

Über 630% - so viel hat GOLD gegenüber dem Euro seit seiner Einführung im Jahr 2000 zugelegt. Das sind sage und schreibe 8,4% p.a. - steuerfrei für Privatanleger in Deutschland nach einem Jahr Haltedauer. Alleine im ersten Halbjahr 2024 hat GOLD rund 18% zugelegt und steht mit rund 2.200€/Unze nur knapp unter seinem Allzeithoch von 2.285€/Unze. Das wirft natürlich bei Privatanlegern wie Finanzprofis gleichermaßen die Frage auf... IST GOLD SCHON ZU TEUER???

In diesem Webinar erfahren Sie kurzweilig und fundiert:

- FAKTEN weshalb der Goldpreis - trotz der hohen Zinsen - so stark gestiegen ist
- Was die WICHTIGSTEN FAKTOREN für die Entwicklung von Gold in der Zukunft sind
- Welche Chancen und Risiken tatsächlich bestehen
- Wie sich GOLD am wahrscheinlichsten entwickeln wird und
- Was SIE jetzt konkret tun sollten!

Freuen Sie sich auf spannende und WERTvolle Informationen rund um das gelbe Edelmetalle und Ihr Vermögen!

Ihr Referent, Andreas Ullmann, Vice President Sales der SOLIT Gruppe freut sich auf Ihre Anmeldung und Teilnahme!

Herzliche Grüße!
Ihr Team der SOLIT Gruppe



Unsere Agenda

- Vorstellung
- Wie „teuer“ ist Gold wirklich?
- Die wichtigsten Gold-Faktoren
- Fazit & Ausblick
- Ihre Fragen



Andreas Ullmann

- Jahrgang 1974, verheiratet, 2 Kinder
 - Studierter Bankbetriebswirt, Certified Hedge-Fund Specialist
 - Seit über 30 Jahren an den Kapitalmärkten aktiv - seit 2017 bei der SOLIT Gruppe
 - Vice President Sales der SOLIT Gruppe, Geschäftsführer der SOLIT Vertriebs GmbH
 - Tätigkeitsschwerpunkte: Vertriebs-Strategie, Steuerung Partner-Geschäft, Vorträge und Webinare
-
- Social-Media-Kanäle:



Andreas Ullmann
Vice President Sales





SO lide – LI quide – T ransparent

- Die verlässliche Größe im Edelmetallmarkt seit 2008
- Jährliches Handelsvolumen über 725 Mio. Euro – rund 1,8 Mrd. Euro verwahrte Edelmetalle
- Über 200.000 zufriedene Kunden – maximaler Kundenschutz
- Firmensitz in Tägerwilien (Schweiz), Repräsentanzen in Wiesbaden & Arichat (Kanada)
- Ca. 165 Mitarbeiter
- Mehrfacher Testsieger unter 9 Goldhändlern in Deutschland (DFSI – Institut / Focus Money)
- Über 260 Genossenschaftsbanken und Sparkassen sowie über 2.500 Finanzvermittler in Deutschland



Die Auszeichnungen



Die SOLIT Gruppe wurde 2024 bereits zum neunten Mal in Folge von Focus Money zum **Besten Anbieter von Goldsparplänen** gekürt.



Wir sind die SOLIT-Gruppe



Solit

Lernen Sie uns näher kennen! (wertvolle 2min.)



Unsere Agenda

- Vorstellung
- Wie „teuer“ ist Gold wirklich?
- Die wichtigsten Gold-Faktoren
- Fazit & Ausblick
- Ihre Fragen

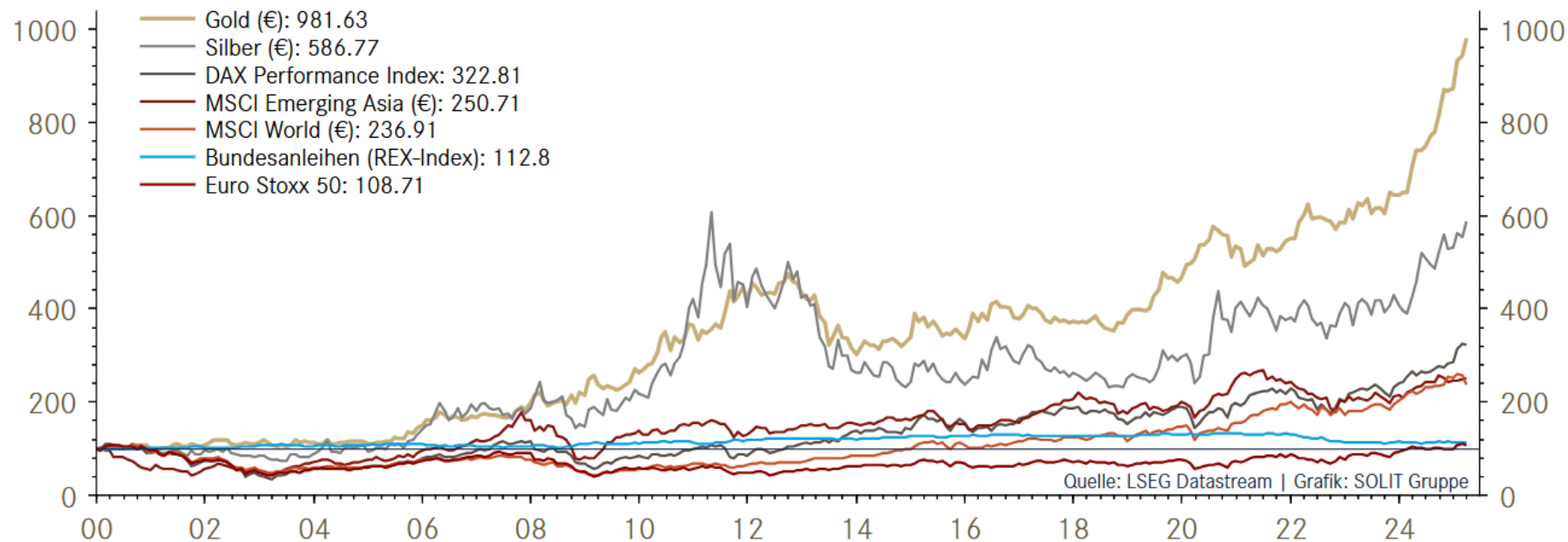
Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit

Anlageklassen im Vergleich

nach Performance absteigend, indiziert: 100=01.01.2000 (Daten bis 31. März 2025)



Quelle: Refinitiv / Grafik: SOLIT

- Seit Einführung des Euro im Jahr 2000 hat **GOLD** rund **+881%** zugelegt.
- Das entspricht einer **Rendite von 9,46% p.a.**
- **STEUERFREI** für Privatanleger nach mind. 12 Monaten Haltedauer.
- D.h. eine steuerpflichtige Anlage hätte über **12,61% p.a.** bringen müssen, um Gold zu schlagen.



Steigt Gold überhaupt?
...oder fällt die Währung?

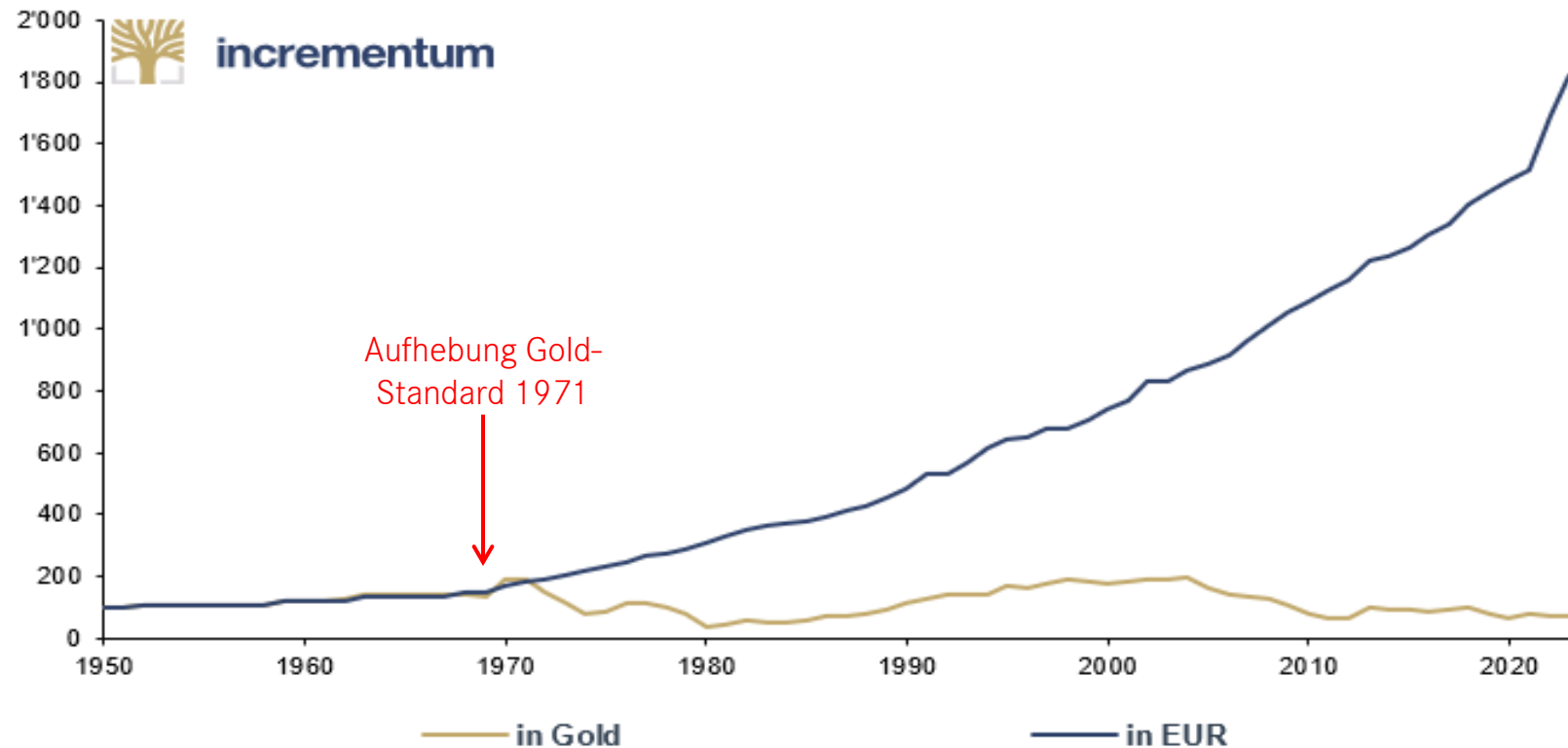


Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit

GOLD-Bierpreis-Index (100=1950)



Quelle: Statista, Reuters Eikon, Incrementum AG

- Die Kaufkraft von Gold ist über hunderte von Jahren - unter Schwankung - konstant geblieben.
- Nicht Gold ist GESTIEGEN - es ist unsere Währung die an Kaufkraft VERLOREN hat!
- Steigende Preise bei Waren/Dienstleistungen und bei GOLD sind nur Ausdruck einer immer schwächeren Währung.
- Je stärker eine Währung an Kaufkraft verliert, desto höher steigt der Goldpreis in dieser Währung.

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit

Weltleitwährung US-Dollar

Der Gold - Standard



Richard Nixon

37. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit

Weltleitwährung US-Dollar

Der Gold - Standard



(15. August 1971)



Richard Nixon

37. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit

Weltleitwährung US-Dollar

Der Gold - Standard



(15. August 1971)

„... your dollar will be worth just as much tomorrow as it is today ...“



Richard Nixon

37. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?

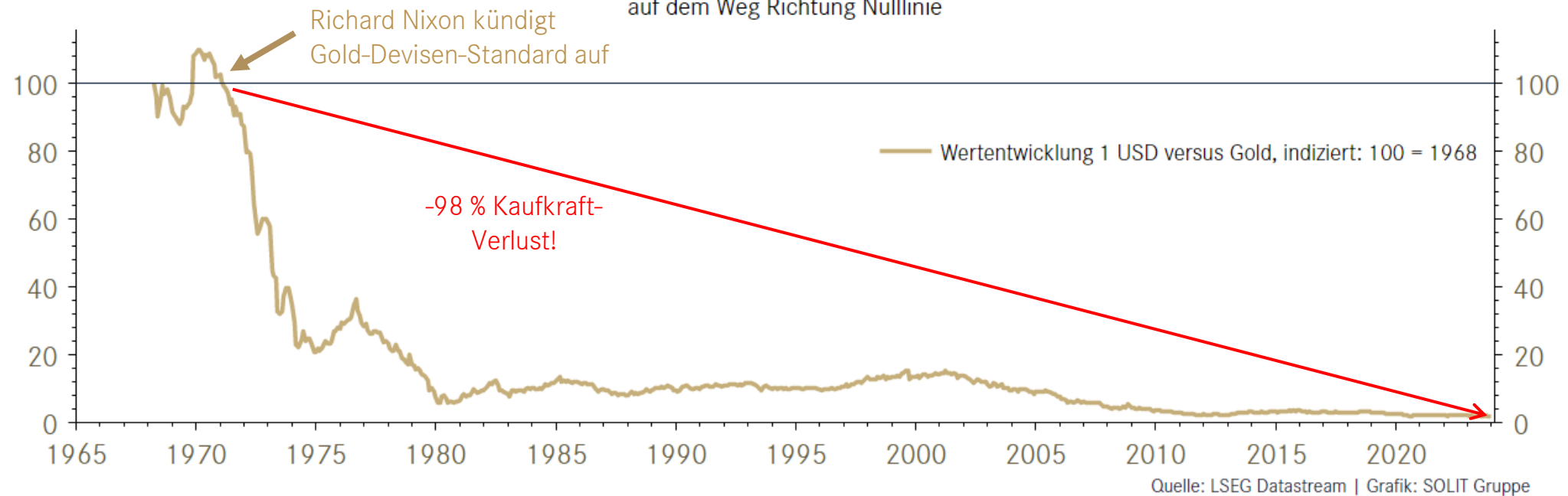


Solit

Was geschah seit Nixons Entscheidung?

USD verliert gegenüber Gold

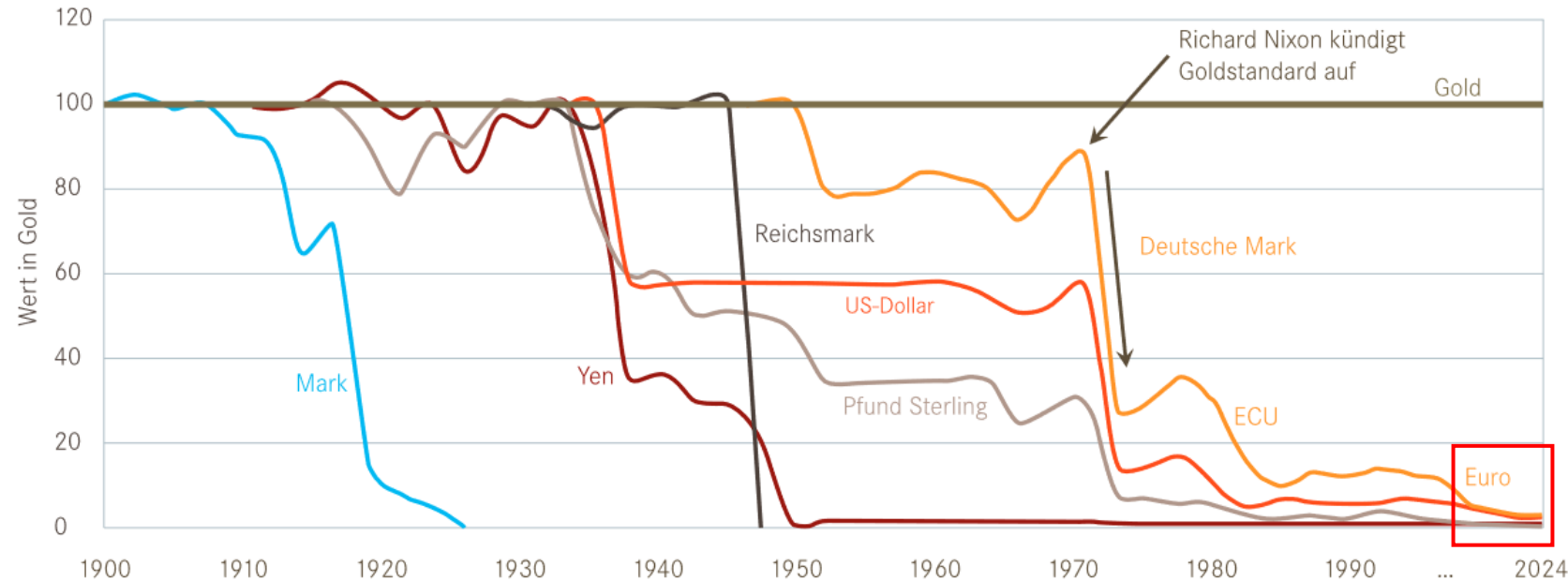
auf dem Weg Richtung Nulllinie



Quelle: Bloomberg | Grafik: SOLIT

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?

Die goldene Konstante



Quelle: Bloomberg, Refinitiv | Grafik: SOLIT

- Betrachtet man die Währungen nicht nominal, sondern relativ zur Kaufkraft von GOLD, erkennt man den wahren Charakter unseres Papiergeldes.
- Bisher wurde jede Währung, die unbegrenzt durch den Staat oder die Notenbank vermehrt werden kann, entwertet.

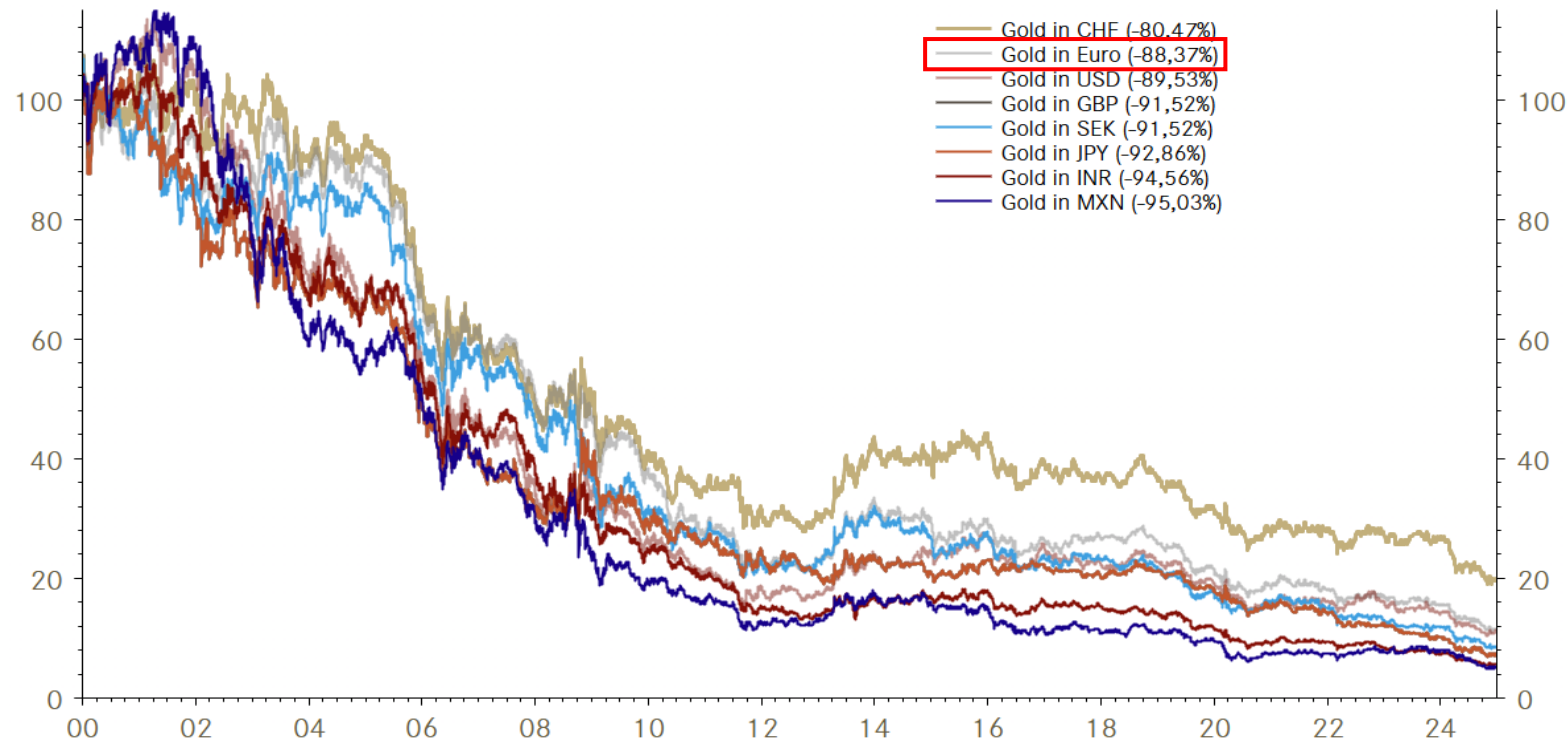
„Papiergeld kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null.“ Voltaire

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Kaufkraft div. Währungen seit 2000 im Vergleich zu Gold (bis 31.12.2024)

Kaufkraftverlust von FIAT-Währungen zu Gold seit der Jahrtausendwende



- Betrachtet man **die Währungen** nicht nominal, sondern **relativ** zur **Kaufkraft von GOLD**, erkennt man den wahren Charakter unseres Papiergeldes.
- Bisher wurde jede Währung, die unbegrenzt durch den Staat oder die Notenbank vermehrt werden kann, entwertet.

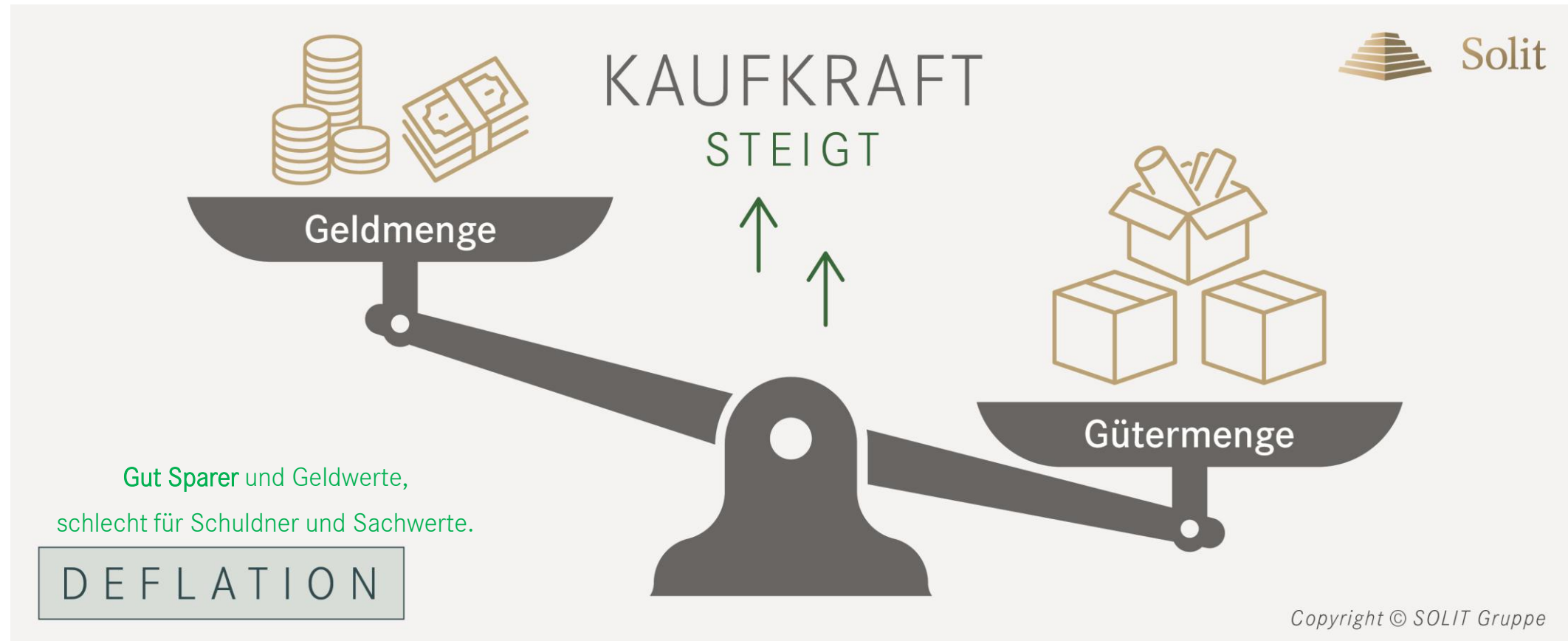


Geldmenge und Gütermenge einer Wirtschaft bilden ein Gleichgewicht



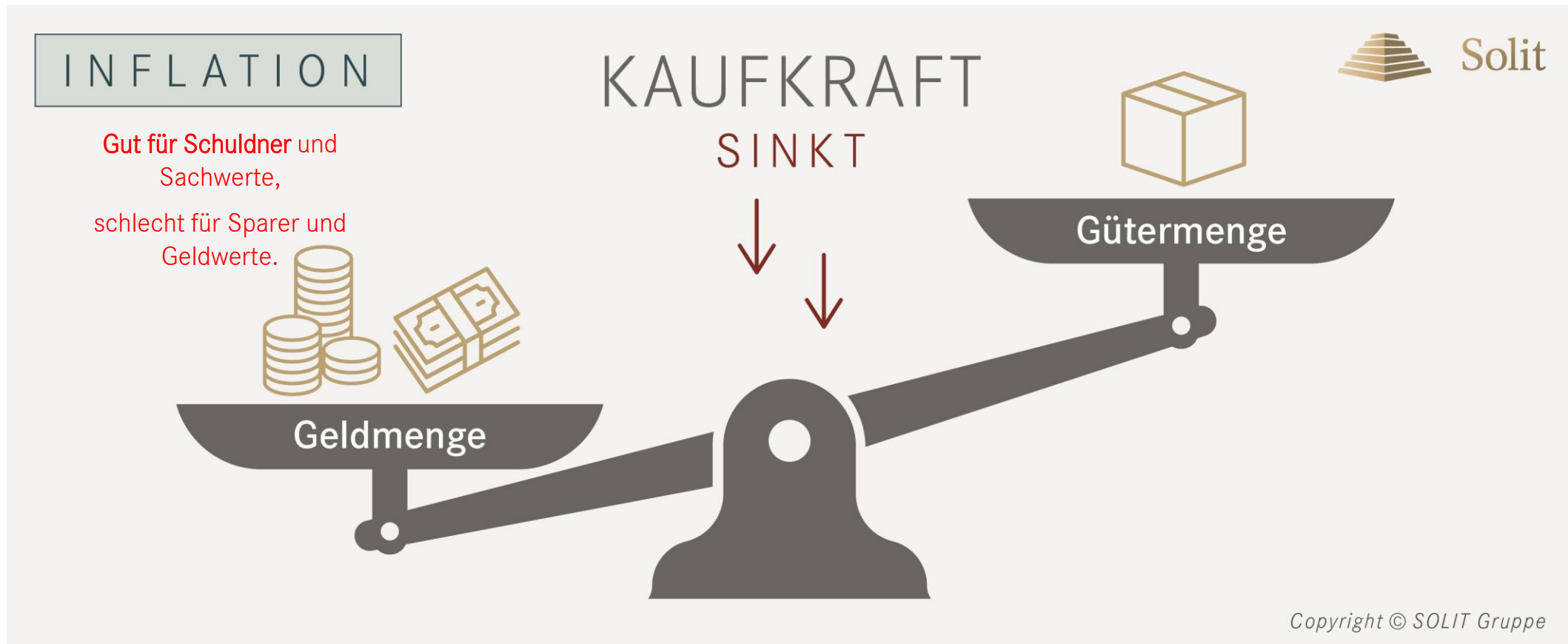


Gold-Standard: mehr Güter durch Produktivität & Fortschritt bedeutet Kaufkraftgewinn des Geldes



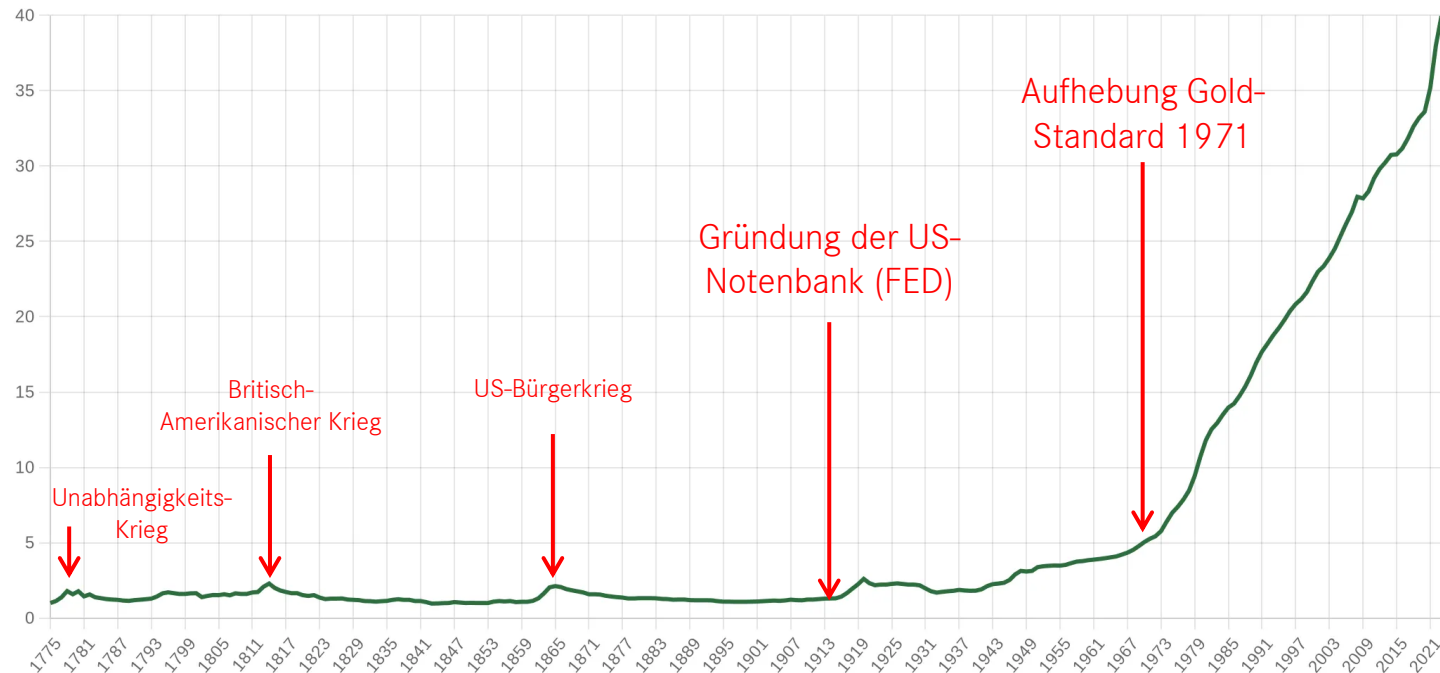


Geldsystem heute: sinkende Kaufkraft durch Geldmengenausdehnung („Inflationssteuer“)



Wie „teuer“ ist Gold wirklich?

US-Konsumentenpreise seit 1775 - vor und nach Einführung der US-Notenbank



- Vor Gründung der US-Notenbank FED war **GOLD = Geld** und damit in seiner Menge natürlich begrenzt.
- Dies sorgt für eine **hohe Kaufkraftstabilität** und praktisch nur temporäre Inflation ins Kriegsphasen, wenn die Waren vs. Geldmenge knapp waren.
- Mit Gründung der US-Notenbank FED wurde das Geldmonopol an den Staat abgegeben. Seit der **Aufhebung des Goldstandards 1971** ist die Geldmenge unlimitiert und damit **Inflationär**.

Wie „teuer“ ist Gold wirklich?



Solit



31 v. Christus

Preis für eine Tunika:
(50 – 100 Dinar)
0,5 – 1 Goldunze

2024

Preis für einen Maßanzug:
(1.000 € – 2.500 €)
0,5 – 1 Goldunze



1908

Ford Modell T:
(825 \$)
42,5 Goldunzen

2024

3er BMW:
(ca. 45.500 \$)
18 Goldunzen



2024

3er BMW M3:
(ca. 97.899 \$)
38 Goldunzen



1950 - Oktoberfest

(1,60 DM/Maß)
1 Goldunze
95 Maß Bier

2024 - Oktoberfest

(14,45 €/Maß)
1 Goldunze
160 Maß Bier



Betrachten Sie Gold anders



Solit

Gold steigt nicht im Wert –
Es ist die Währung, die an Kaufkraft verliert!



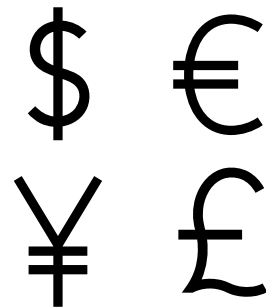
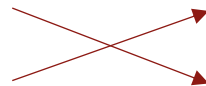
= eigene Währung

Stabilität durch natürliche Begrenzung.

- Limitiertes Geld -



In Relation zu



Unsere Agenda

- Vorstellung
- Wie „teuer“ ist Gold wirklich?
- Die wichtigsten Gold-Faktoren
- Fazit & Ausblick
- Ihre Fragen



Was beeinflusst den Gold(Währungs)-Kurs?



Hauptfaktoren:

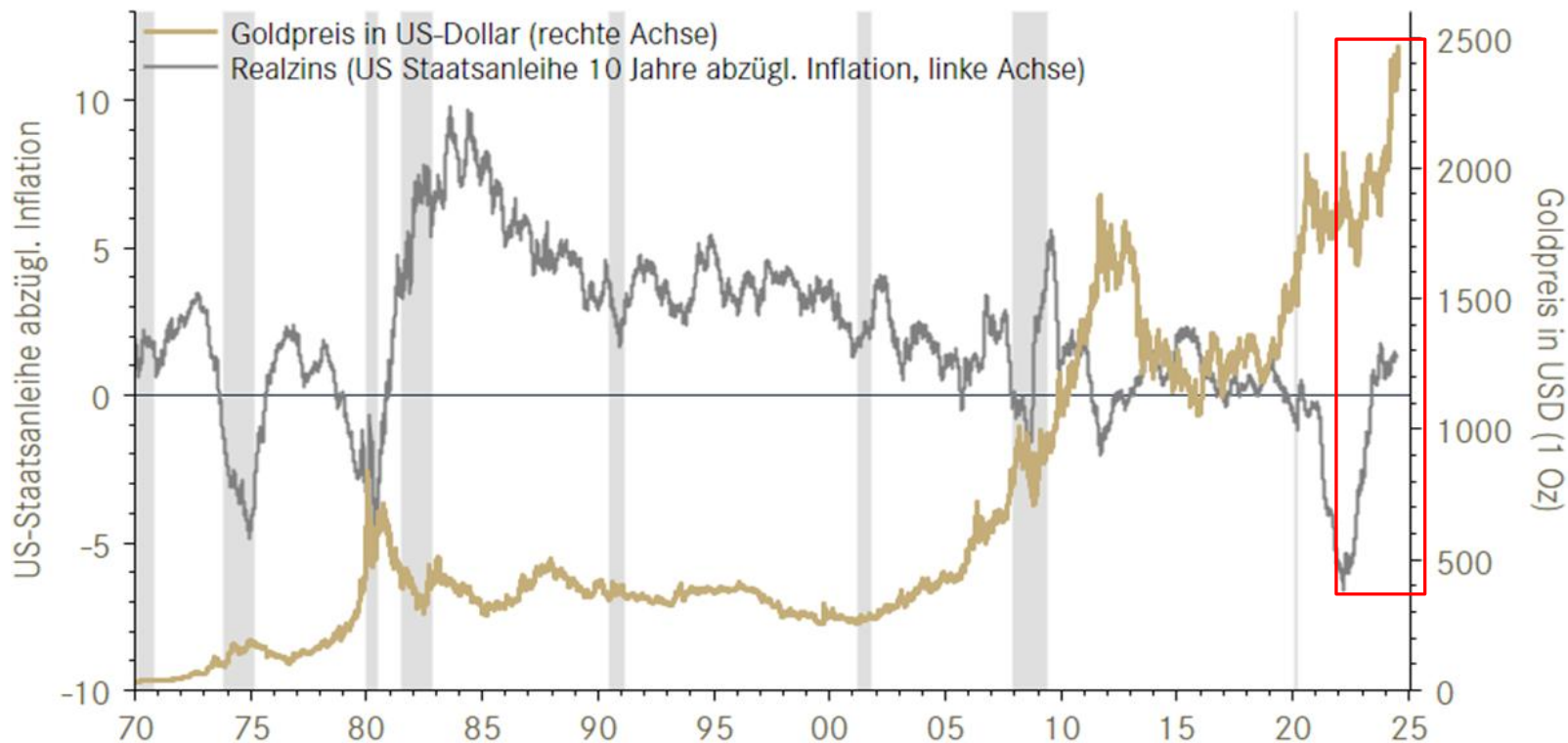
- Lang-, mittel- & kurzfristig
1. Zinsen auf die Währung
 2. Inflation der Währung
(Geldmengenwachstum vs. Wirtschaftswachstum)
 3. Physisches Angebot und Nachfrage
 4. Terminmarkt (Spekulation)
- Realzins

Die wichtigsten Gold-Faktoren



Solit

Goldpreis in USD und Realzins der USA



Quelle: Refinitiv / Grafik: SOLIT

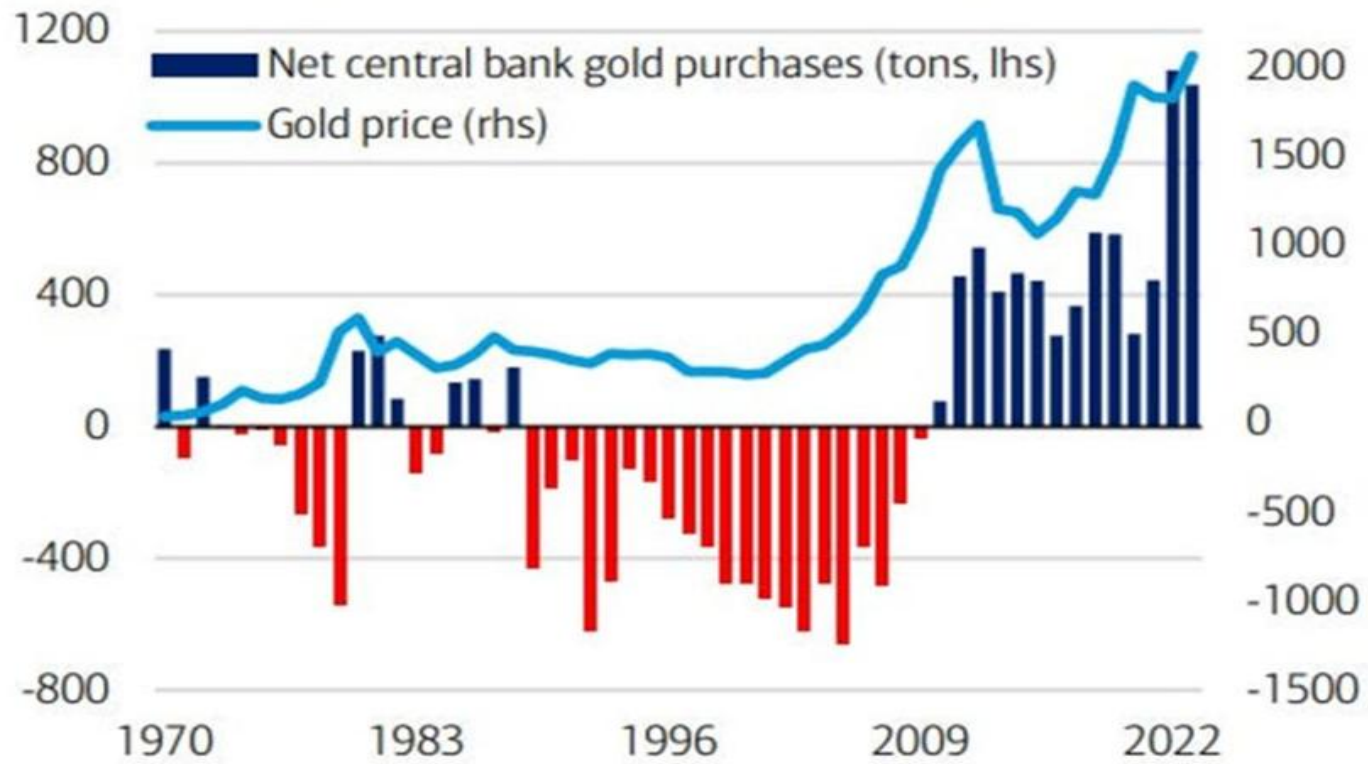
- Ob eine Währung an Kaufkraft gewinnt oder verliert ist wesentlich vom REALZINS abhängig.
- D.h. wie hoch ist die INFLATION der Währung (z.B. durch expansive Geldpolitik)? Und wie hoch ist der ZINS der zum Ausgleich des Kaufkraftverlustes bezahlt wird?
- Ist der daraus ergebende REALZINS positiv, steigt die Kaufkraft der Währung – Gold fällt.
- Ist der REALZINS negativ, fällt die Währung – Gold steigt.

Die wichtigsten Gold-Faktoren



Solit

Zentralbanken kaufen verstärkt GOLD



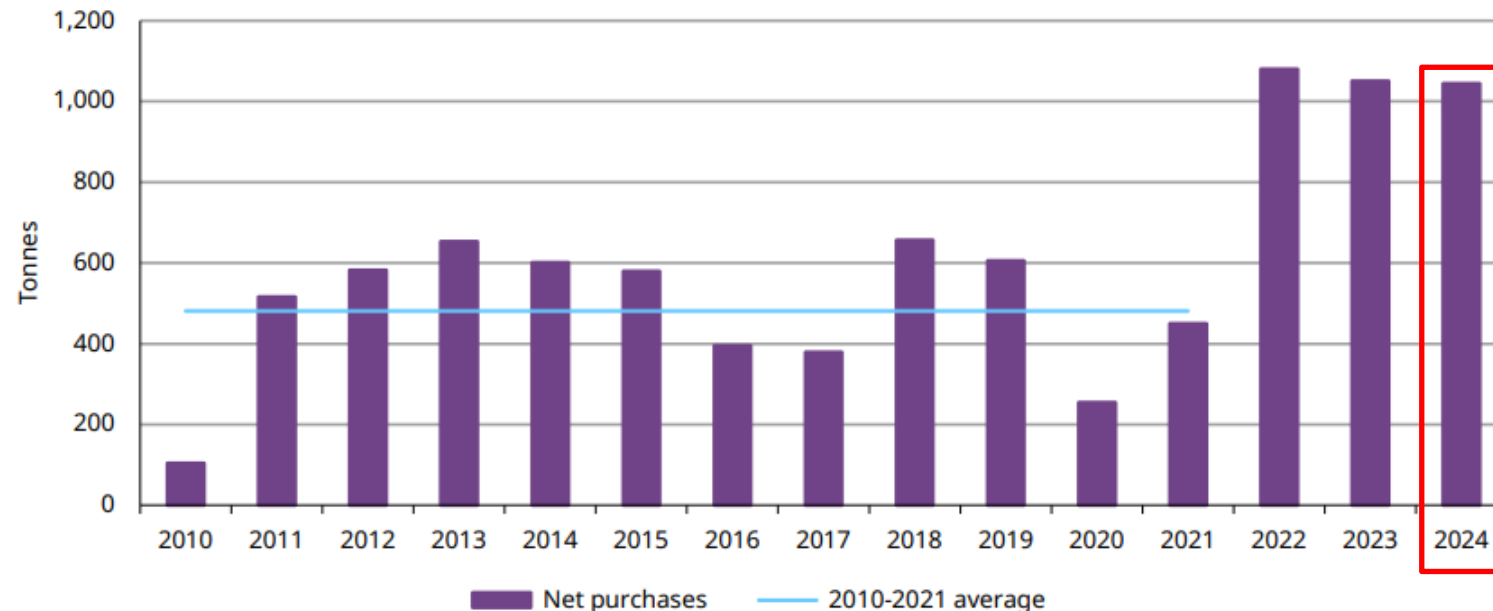
Source: BofA Research Investment Committee, Refinitiv GFMS, Metals Focus, Bloomberg, WGC
BofA GLOBAL RESEARCH

- Die physische Goldnachfrage der Notenbanken ist derzeit ein maßgeblicher Faktor für den Goldpreis.
- Derzeit kaufen die Notenbanken weltweit ca. 30% der globalen Förderung physisch vom Markt auf!
- Durch den stark gestiegenen Goldpreis in den letzten Jahren, kaufen die Notenbanken praktisch **jedes Jahr** Rekordsummen an Gold.



Zentralbanken kaufen verstärkt GOLD

Annual central bank net purchases, tonnes*



- 2022: 1.136 Tonnen
- 2023: 1.037 Tonnen
- 2024: 1.044 Tonnen
- In US-Dollar Gegenwert gerechnet, erreichten die Käufe der Notenbanken im Jahr 2024 einen neuen Rekordwert von über 97,7 Mrd. US\$!

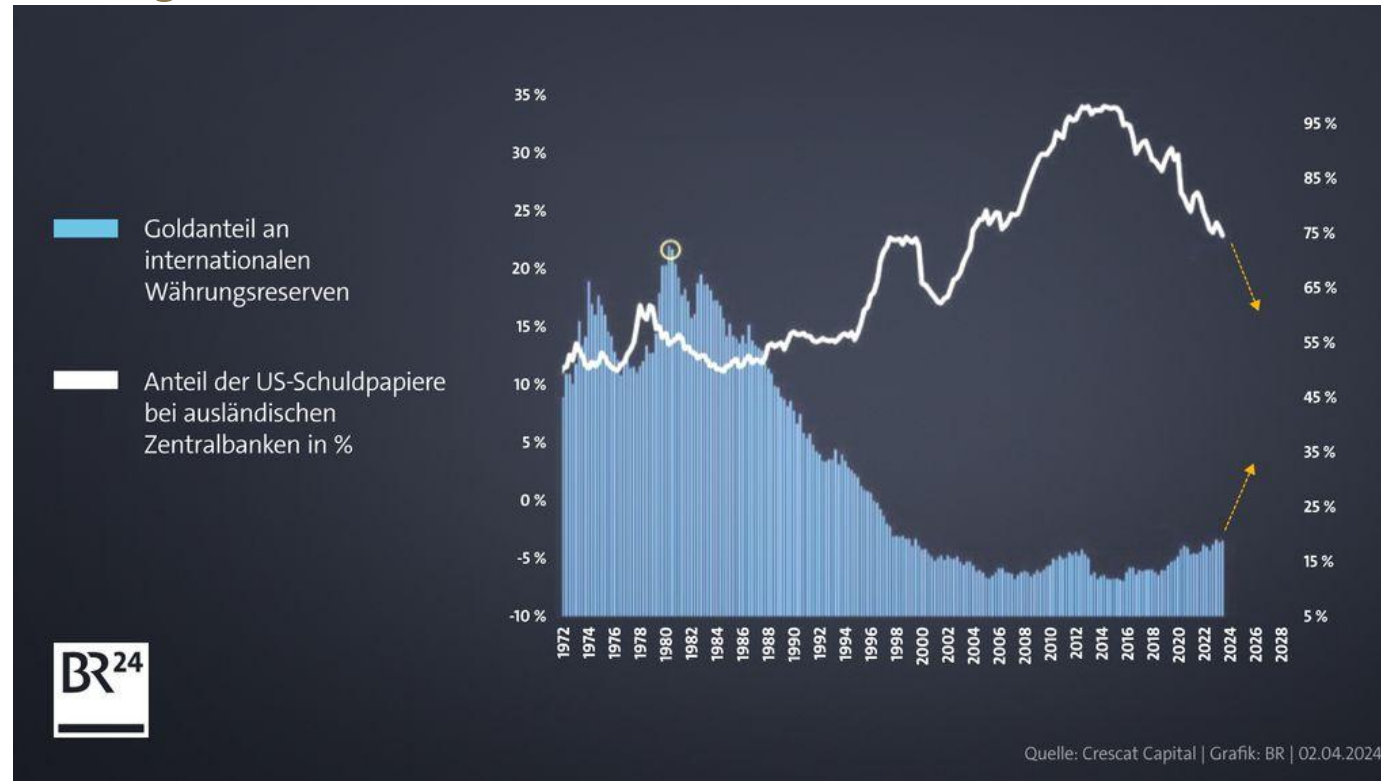
*Data to 31 December 2024.

Source: Metals Focus, Refinitiv GFMS, World Gold Council

Quelle: World Gold Council – Stand: 28.02.2025



Paradigmen-Wechsel: GOLD statt DOLLAR bei den Notenbanken



Quelle: www.br.de

- Nach der Aufhebung der GOLD-Deckung des US-Dollars sank der Anteil von Gold in den Währungsreserven der Zentralbanken von über 60% auf 10-15% ab.
- Seit 2008 – dem Beginn der Nullzins-Phase und expansiver Geldpolitik – hat sich dieser Trend gedreht.
- Insbesondere die BRIC-Länder tauschen Dollar gegen Gold und stocken die physischen Bestände auf.
- CHINA ist gleichzeitig der größte Produzent und Goldkäufer der Welt!



TREFFEN DER BRICS-STAATEN

Kampfansage an Europa und die USA

VON CLAUDIA BRÖLL, KAPSTADT - AKTUALISIERT AM 02.06.2023 - 17:31



Die sogenannten BRICS-Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika kritisieren Europa und die USA. Selbstbewusst formulieren sie ihren Anspruch auf eine „globale Führungsrolle“.

Die wichtigsten Gold-Faktoren

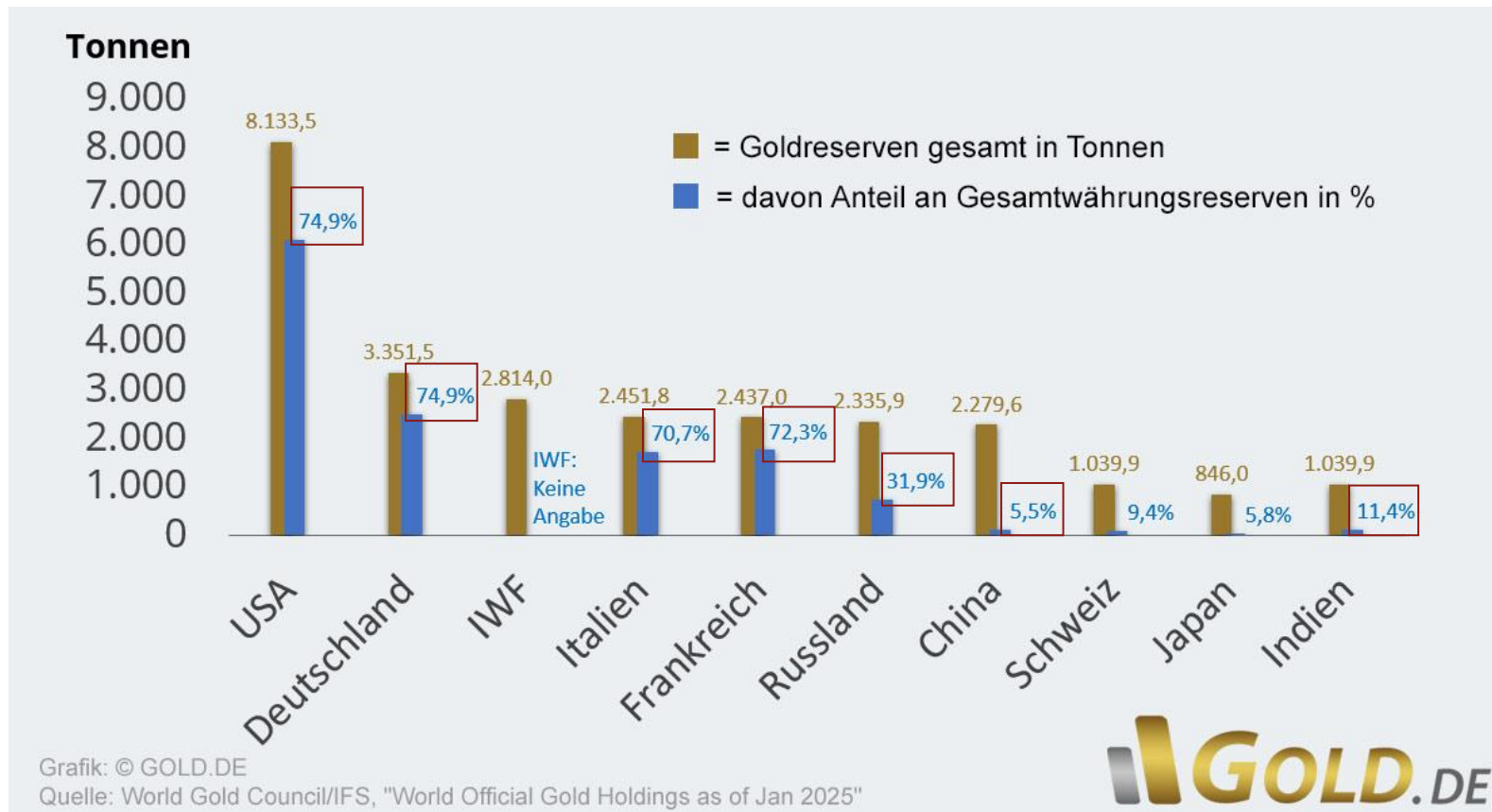


Country	Tonnes Gold
Russia	1684
China	1181
Turkey	424
Poland	256
India	246
Kazakhstan	224
Thailand	160
Iraq	133
Mexico	112
Singapore	103

- 7 der Top-10 Gold-Käufer in den letzten 13 Jahren sind BRICS-Staaten oder Anwärtler!
- Seit 2010 haben die BRICS-Länder über 3.200 Tonnen Gold gekauft.
- Experten gehen bei China aber von deutlich höheren Beständen aus, da es der größte Goldförderer ist und gleichzeitig nur Gold importiert.



Top 10 Goldreserven – inkl. Anteil an Währungsreserven (Ende 2024)



- Spannend ist jedoch der Anteil von Gold in % der gesamten Währungsreserven.
- Hier zeigt sich das enorme Potential von China – selbst bei einer Verzehnfachung(!) der aktuellen Bestände, wäre der Anteil in % der Währungsreserven noch kleiner als bei den USA oder Deutschland.

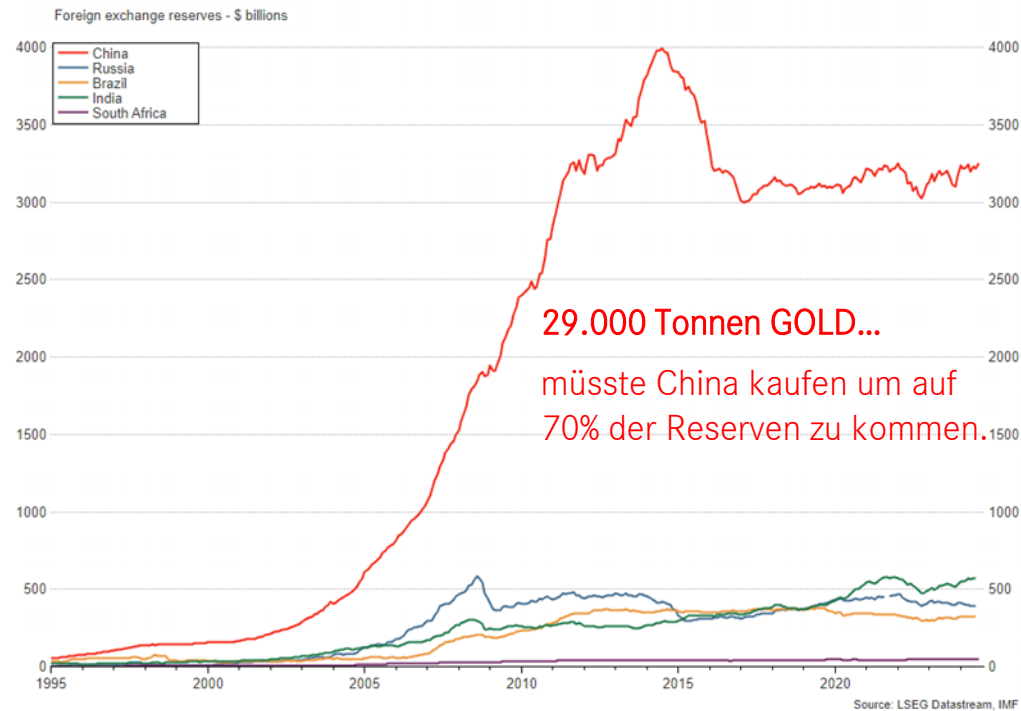
Die wichtigsten Gold-Faktoren



Solit

China tauscht US-Dollar gegen Gold

BRICS FX reserves



29.000 Tonnen GOLD...
müsste China kaufen um auf
70% der Reserven zu kommen.

KOLUMNE GOLDPREIS-RALLY

Warum China Gold-Anleger noch reicher macht



Gold ist wieder als sicherer Hafen gefragt

© Sven Simon / IMAGO



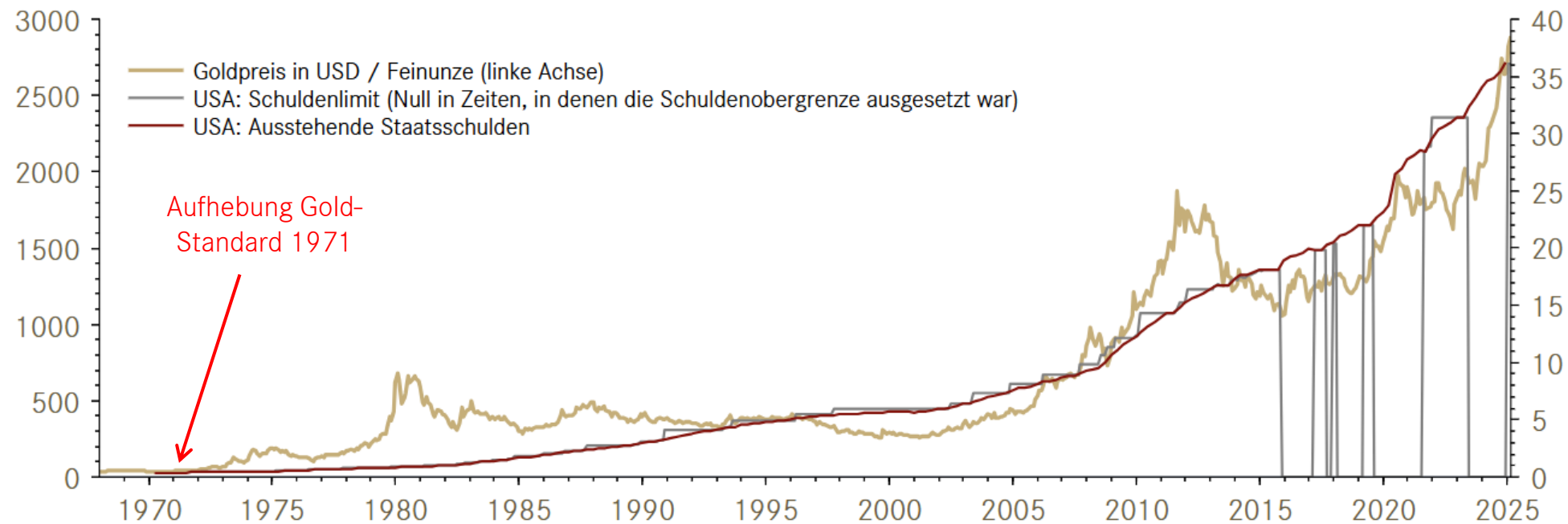
Wie geht's mit Inflation und Zinsen weiter?





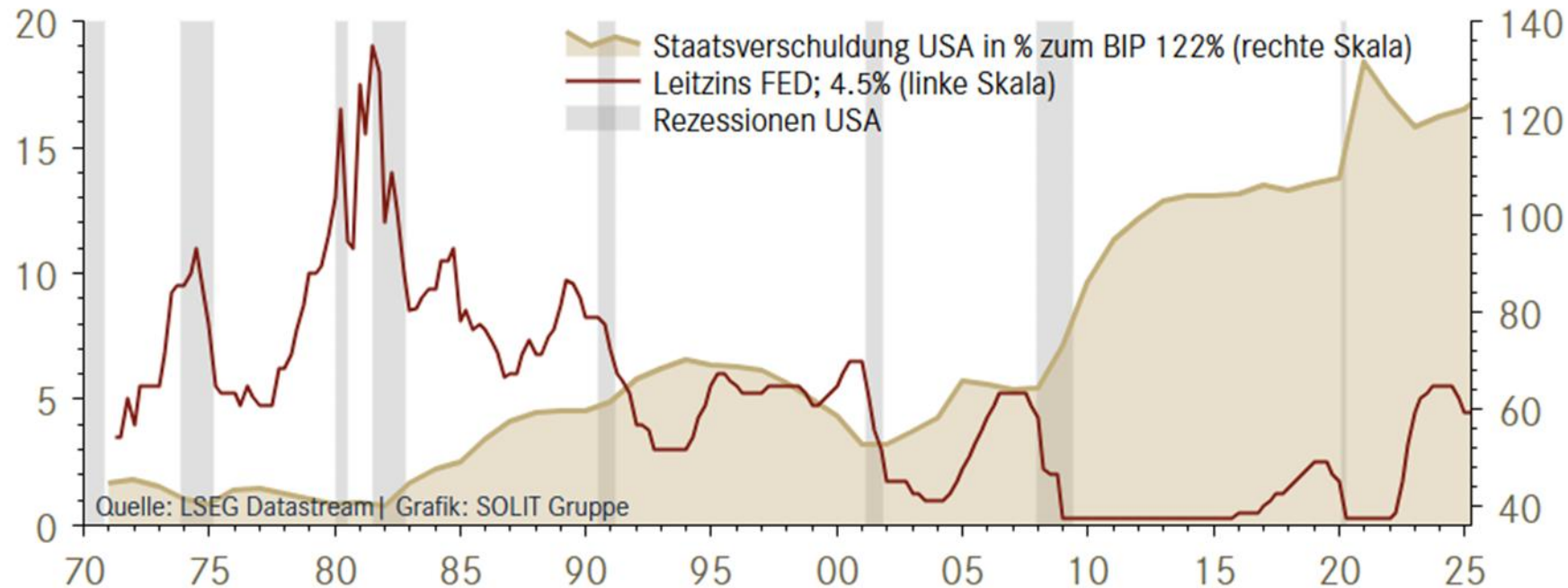
Staatsschulden werden weiter steigen

USA Schuldenlimit & Staatsschulden in Billionen USD



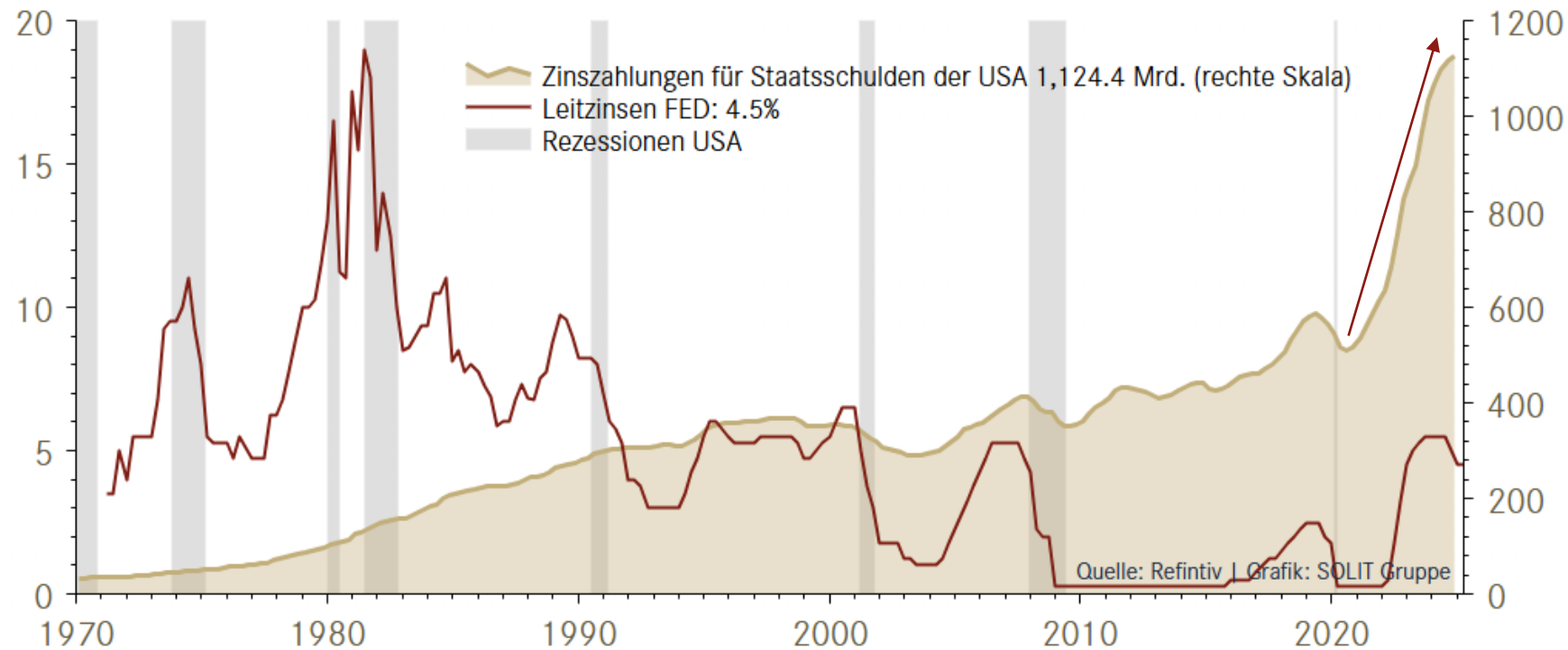
Quelle: Bloomberg/ Grafik: SOLIT Gruppe

USA: Entwicklung der Leitzinsen & Staatsschulden in % des BIP



- In den 70er Jahren betrug die Verschuldung der USA noch ca. 35-40% der Wirtschaftsleistung (BIP).
- Zur Bekämpfung der Inflation 1971-1981 konnten die Zinsen daher auf fast 20% erhöht werden.
- Heute beträgt die Verschuldung der USA über 120% des BIP.
- Selbst 4,5% Zinsen sind jetzt bereits zu viel für den Staatshaushalt.

USA: Entwicklung der Zinszahlungen für Schulden



Quelle: Refinitiv / Grafik: SOLIT - Handelsblatt.com

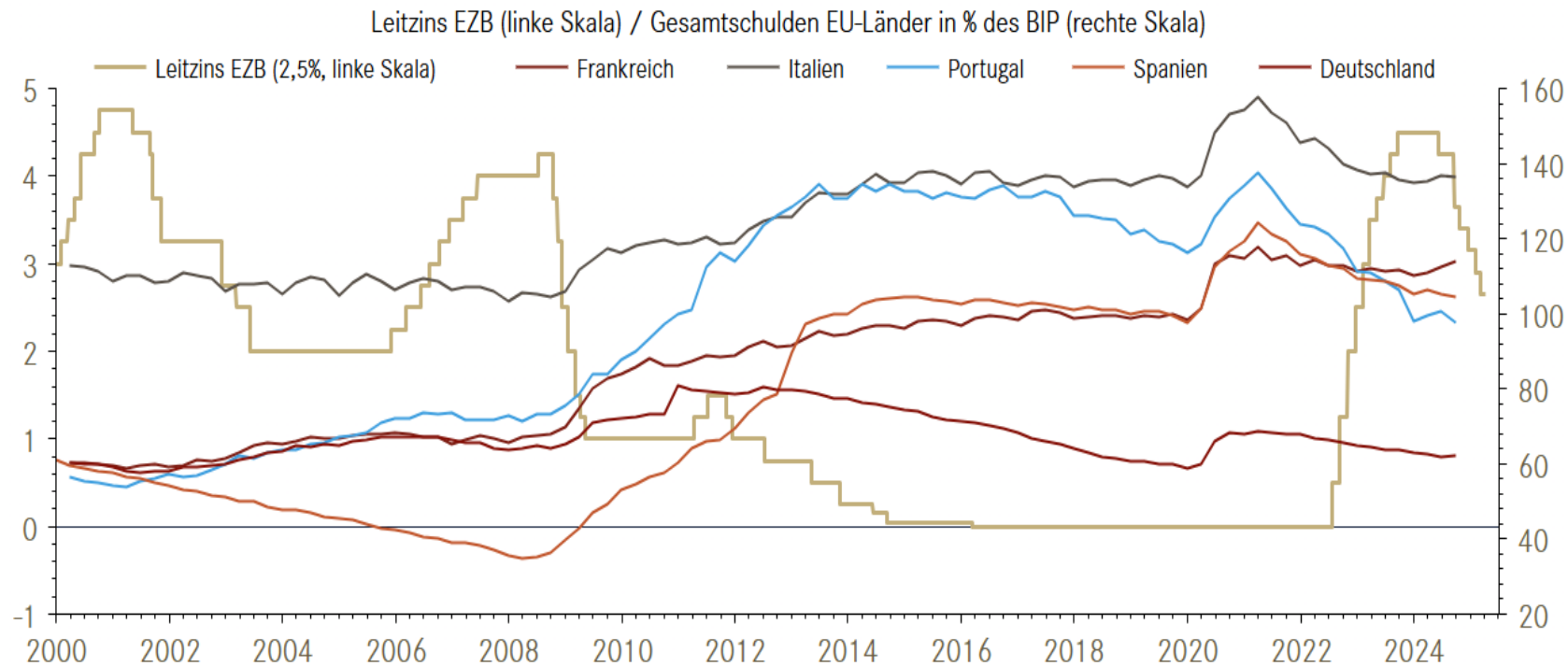
- Sowohl in den USA als auch in Europa sind die schnell gestiegenen Zinsen Gift für verschuldete Staaten.
- Die Zinsen werden daher nicht wegen einer besseren Aussicht auf niedrigere Inflation, sondern wegen der hohen Staatsschulden und der schlechten, wirtschaftlichen Lage gesenkt.
- Der hohe Refinanzierungsbedarf dieser Staaten – durch frisch gedrucktes Geld der Notenbank, wird auch in Zukunft bestehen bleiben.

Die wichtigsten Gold-Faktoren



Solit

EU: Entwicklung der Leitzinsen & Staatsschulden in % des BIP



- **Zinssenkungen** führten in der Vergangenheit immer zu **höheren Schuldenständen** – nie zu deren Abbau!
- **Höhere Schulden** bedeuten mehr notwendige Käufe durch die EZB mit neu gedrucktem Geld und damit wieder **höhere Inflation**.
- Ein **Abbau der Schulden** durch Wirtschaftswachstum ist ab 100% Schulden/BIP nur schwer, **ab 120% statistisch** ohne Entwertung der Währung **sogar unmöglich**.

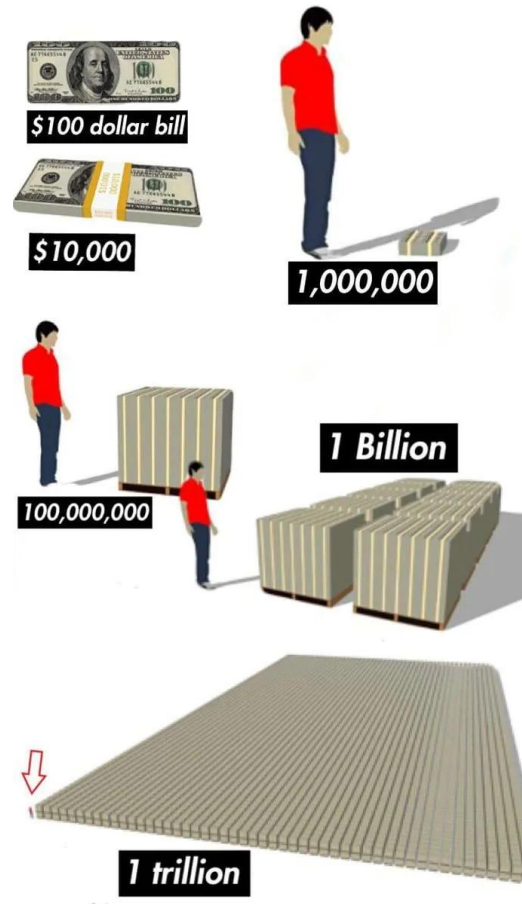


Der Schulden-Turbo für Deutschland:

**„Jetzt noch kurz vor Toresschluss
dieser Koalition das Grundgesetz zu
ändern und die Schuldenbremse
aufzuheben, da ist immer
eine klare Antwort von
uns gewesen: Nein,
das werden wir
nicht machen.“**



Friedrich Merz
Interview im Deutschlandfunk,
November 2024



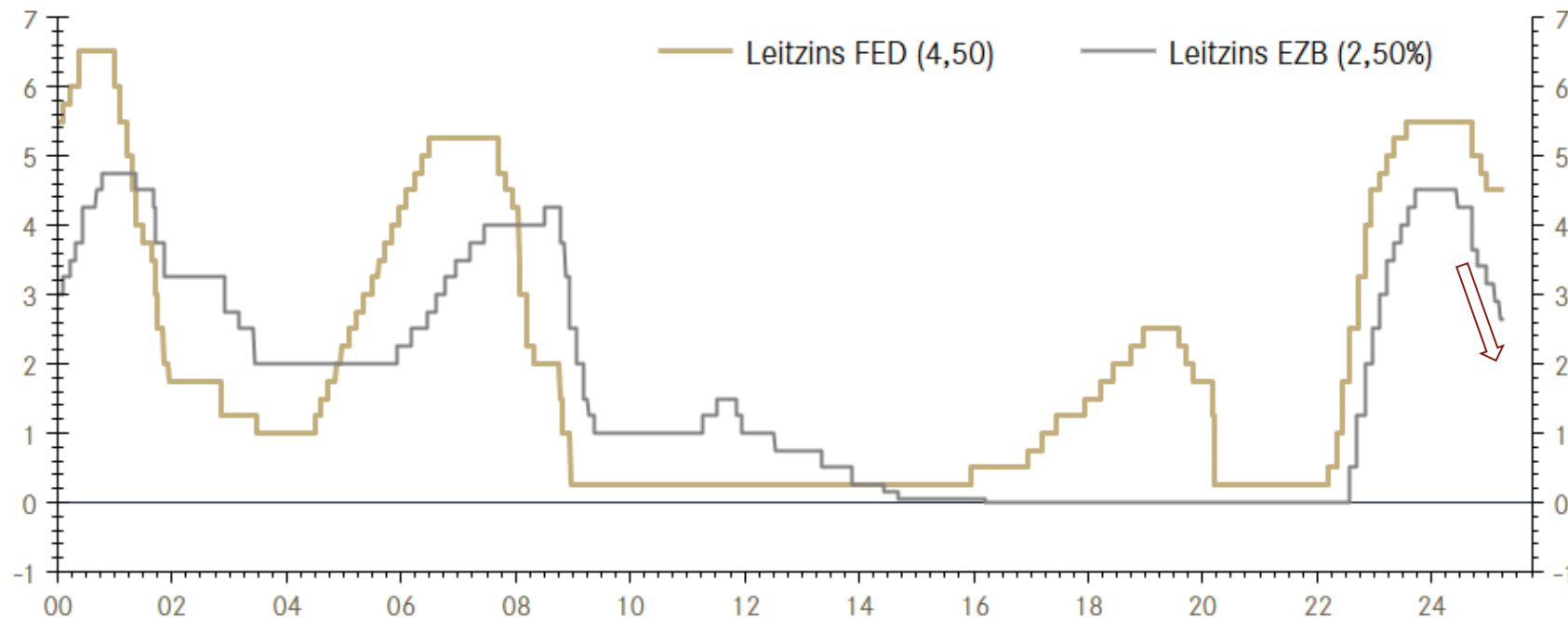
Eine Billion Euro Papierwährung in Zeit:

- 1 Million Sekunden = 11 Tage
- 1 Milliarde Sekunden = 31 Jahre
- 1 Billion Sekunden = 31.710 Jahre

..oder einfach täglich für
1 Million € shoppen gehen
→ 2.740 Jahre lang!

Die wichtigsten Gold-Faktoren

Zinsen: USA und Eurozone



Quelle: Refinitiv / Grafik: SOLIT

LOCKERE GELDPOLITIK

EZB senkt erneut den Leitzins: Ein riskantes Spiel mit der Inflation



VON HANNES MARTIN

Sa, 8. März 2025

Um die schwache Konjunktur anzukurbeln, hat die Europäische Zentralbank erneut den Leitzins gesenkt. Seit der Zinswende im Juni letzten Jahres ist es die sechste Zinssenkung in Folge. Mit einer derart lockeren Geldpolitik riskiert die EZB eine Überhitzung der Wirtschaft und Rückkehr der Inflation.



Die wichtigsten Gold-Faktoren



Solit



tagesschau

Sendung verpasst?

Startseite » Wirtschaft » Finanzen » Bundesbankchef Nagel warnt vor verfrühten Zinssenkungen der EZB



Bundesbank-Präsident

Nagel warnt vor verfrühten Zinssenkungen der EZB

Stand: 29.02.2024 10:13 Uhr

Der Chef der Deutschen Bundesbank spricht sich für eine Geldpolitik des Abwartens aus. Bis 2025 könne die Inflation unter Kontrolle sein. Vorschnell die Zinsen zu senken, wäre aus seiner Sicht "fatal".

Bundesbank-Präsident Joachim Nagel hat vor einer zu schnellen Zinssenkung im Euroraum gewarnt. "In früheren Zinszyklen war Abwarten stets der bessere Ansatz, als zu früh zu reagieren", sagte er in einem Interview mit der Nachrichtenagentur Reuters am Rande des G20-Treffens im brasilianischen São Paulo. "Es wäre fatal, wenn wir zu früh Zinsen senken und dann kommt die Inflation nochmal zurück." Das sei auch eine Frage der Glaubwürdigkeit. Sonst seien stärkere Schwankungen an den Finanzmärkten zu befürchten.

Quelle: Andreas Stan, Reuters, Euronews, dpa

Handelsblatt

Anmelden

EZB und Fed

Internationaler Währungsfonds warnt vor Rückkehr der Inflation

Die Inflation sinkt nur noch langsam. Das Phänomen der „letzten Meile“ treibt IWF, Bundesbank und andere Institutionen um. Dafür gibt es eine Reihe von Ursachen.

Stefan Reccius, Julian Oik, Jan Hildebrand
17.07.2024 - 13:15 Uhr

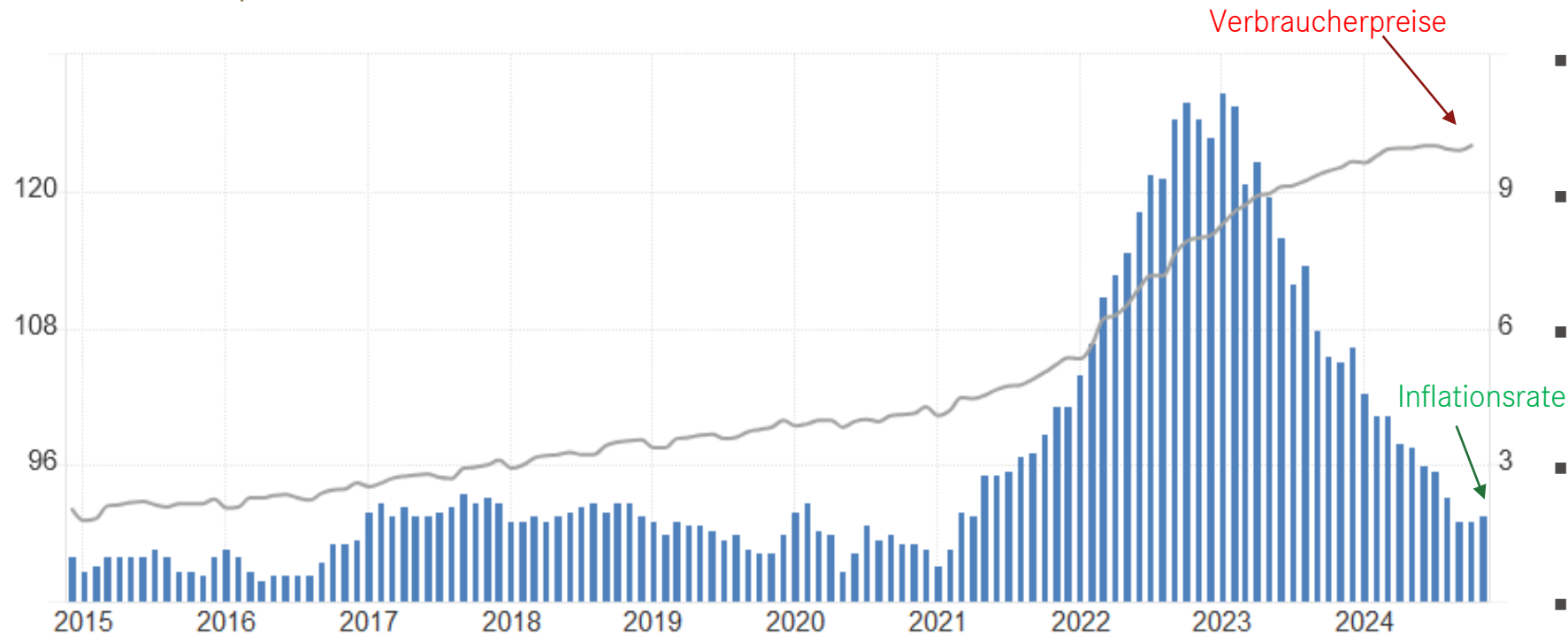


Wohnung zu vermieten: Die Dachorganisation der Notenbanken BIZ mahnt, dass trotz sinkender Inflation Wohnkosten kurzfristig steigen könnten. Foto: dpa

Frankfurt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht Anzeichen dafür, dass sich der Trend bei der Inflation umkehren könnte. „Die Aufwärtsrisiken für die Inflation haben zugenommen“, schreibt die Organisation in ihrem jüngsten Konjunkturausblick, den sie am Dienstag veröffentlichte [2].

Vor allem bei den Dienstleistungspreisen erkennt der IWF stetige Zunahmen. Das dürfte damit zusammenhängen, dass die Löhne vor allem in Industriestaaten wie Deutschland ungewohnt kräftig steigen. Die anhaltenden Lohnsteigerungen resultieren laut IWF unter anderem daraus, dass die Inflationserwartungen von Verbrauchern und Märkten weiter über den Zielen der Zentralbanken liegen.

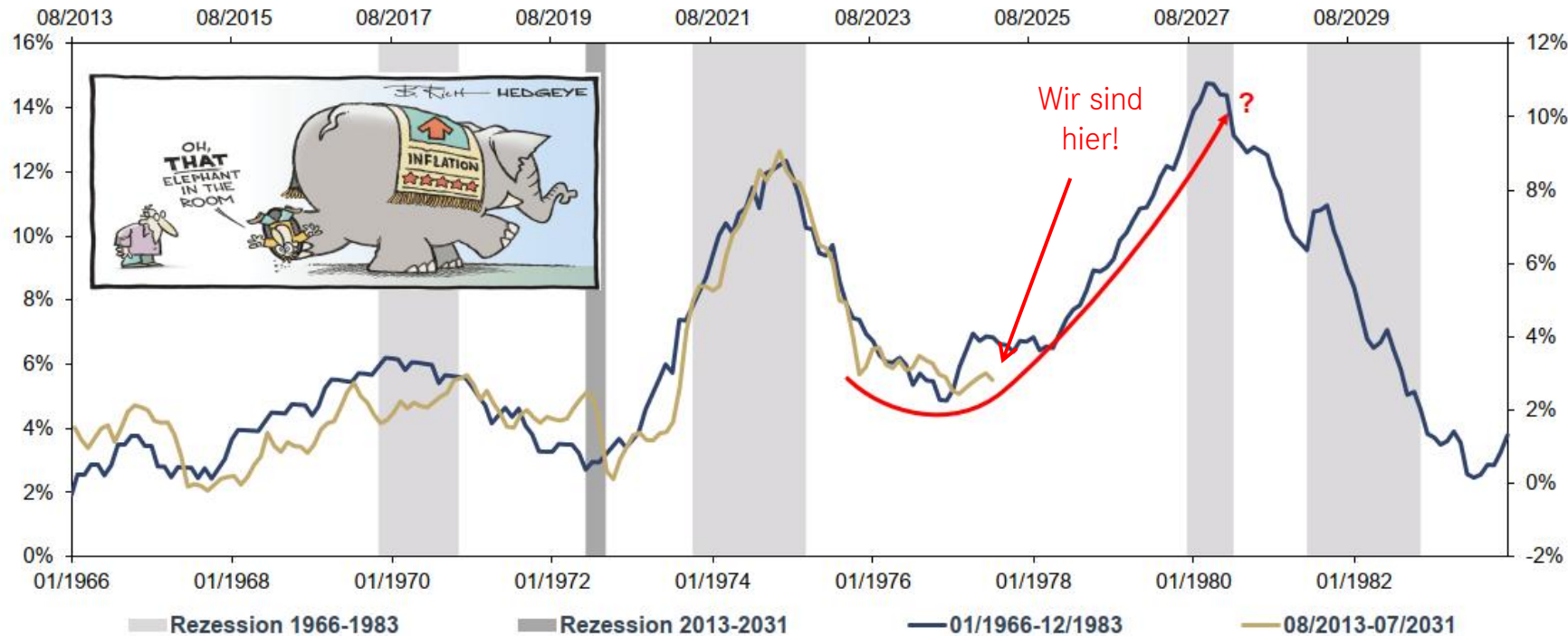
Verbraucherpreise vs. Inflation



- Geringere Inflation bedeutet NICHT günstigere Preise!
- Die Preise steigen nur schneller oder langsamer.
- DEFLATION wären wirklich sinkende Preise.
- Höhere Lohnforderungen sorgen für die „Lohn-Preis-Spirale“.
- Die Inflation kommt in Wellen zurück!

Quelle: [Tradingeconomics.com](https://tradingeconomics.com)

Steht uns eine zweite Inflationswelle wie in den 70ern bevor?

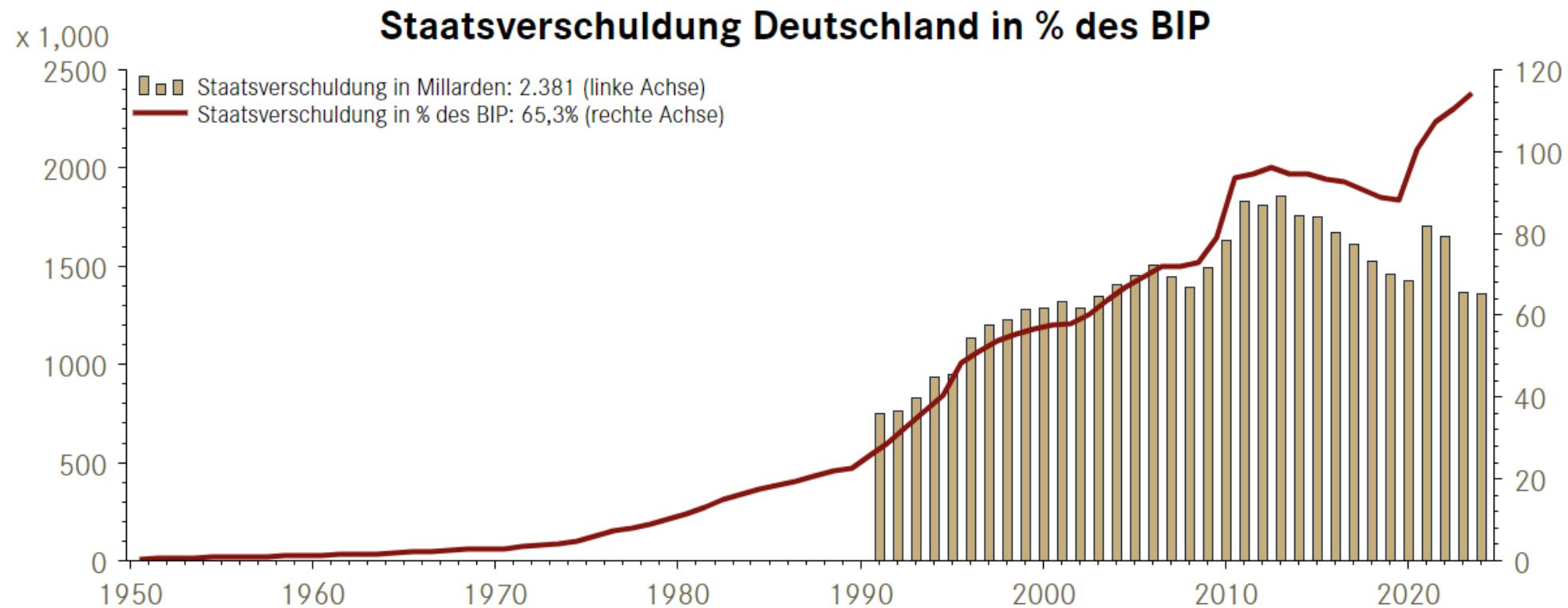


Quelle: Andreas Steno, Reuters Eikon, Incrementum AG

- In den 70ern wurden die Zinsen zu früh gesenkt. Die Inflation kam stärker als vorher zurück.
- Die Notenbanken müssten die Zinsen eigentlich hoch lassen, um die nächste Welle zu vermeiden. Dafür sind die Staatsschulden aber zu hoch.
- Negative Realzinsen (Entwertung der Schulden) sind die einzige Lösung für dieses Dilemma.



Durch negative Realzinsen können (Staats-)Schulden „entwertet“ werden



Quelle: Refinitiv / Grafik: SOLIT



Was bedeutet das
für den GOLD-Preis?



Die wichtigsten Gold-Faktoren



Die 70er als Blaupause für die kommenden Jahre:



Source: LSEG, Incrementum AG

- Die **fundamentale Nachfrage** der **Notenbanken nach Gold**, die **hohe Verschuldung der Staaten** und deren Finanzierungsbedarf bzw. damit einhergehende **expansive Geldpolitik** und **sinkende Zinsen** dürften die Treiber eines Gold-Bullenmarktes sein, der noch viele Jahre anhalten wird.

Die 70er als Blaupause für die kommenden Jahre:



- Die fundamentale Nachfrage der Notenbanken nach Gold, die hohe Verschuldung der Staaten und deren Finanzierungsbedarf bzw. damit einhergehende expansive Geldpolitik und sinkende Zinsen dürften die Treiber eines Gold-Bullenmarktes sein, der noch viele Jahre anhalten wird.

Unsere Agenda

- Vorstellung
- Wie „teuer“ ist Gold wirklich?
- Die wichtigsten Gold-Faktoren
- Fazit & Ausblick
- Ihre Fragen



Fazit

- GOLD ist – in Kaufkraft betrachtet – so günstig oder teuer, wie vor 50 oder 100 Jahren. Real betrachtet, ist GOLD nicht „teurer“ geworden, sondern die Währungen haben massiv an Kaufkraft verloren!
- Die wichtigsten Faktoren für den Goldpreis sind: a) Inflation b) Zinsen (Zusammen: der REALZINS) und c) die physische Nachfrage der Notenbanken.
- Die Nachfrage der Notenbanken – allen voran der BRICS-Länder dürfte auch in den nächsten Jahrzehnten hoch bleiben. Dollar-Reserven werden Stück für Stück in Gold-Bestände umgewandelt.
- Die Zinsen werden aufgrund von Rezession und unter dem Druck hoher Staatsschulden weiter fallen.
- Die Inflation dürfte sehr bald wieder ansteigen und damit die Kaufkraft von Euro und US-Dollar kontinuierlich reduzieren.
- Gold wird so lange weiter steigen, solange die Papier-Währungen an Kaufkraft verlieren. Es ist nicht die Frage ob Gold einmal über 10.000\$/Unze steht – sondern nur, wie schnell es passiert!
- Es ist IMMER der richtige Zeitpunkt um in Gold zu investieren. Wer Angst vor Allzeithochs hat, sollte mit einem Teilbetrag starten und Sparpläne / Ansparoptimierungen auf 6-18 Monate nutzen.



Allan Greenspan

Vorsitzender der US - Notenbank FED
(Federal Reserve Bank) von 1987 - 2006

*„Wer Gold hat,
hat immer Geld!“*

Fragen Sie Ihren Vermögensberater/-in:



(11-min)

<http://www.solit-kapital.de/dokumente/solit-edelmetalldepot-video-erklaert.mp4>

Unsere Agenda

- Vorstellung
- Wie „teuer“ ist Gold wirklich?
- Die wichtigsten Gold-Faktoren
- Fazit & Ausblick
- Ihre Fragen

Vielen Dank!



Solit



Andreas Ullmann

Geschäftsführer SOLIT Vertriebs GmbH

E-Mail: ullmann@solit-kapital.de

Internet: www.solit-kapital.de

SOLIT Gruppe

Otto-von-Guericke-Ring 10

65205 Wiesbaden

